



Kantor Stefan Feig, Obere Karlstr. 38, 07926 Gefell

**Evang.- Luth. Pfarramt
Markt 11
07607 Eisenberg**

Gefell, den 6.11.2017

Abnahmegutachten über die Böhmer-Orgel in der Stadtkirche zu Eisenberg

Auf der Grundlage des Kostenvoranschlags v. 22.04.1014 wurde o.g. Orgel vom Orgelbau Kutter aus Friedrichroda instandgesetzt. Eine ausführliche Beschreibung befindet sich in meinem Gutachten v. 19.04.2013.

Die Abnahme erfolgte am 22.09.2017

Anwesende: Kantor Philipp Popp-GKR, Andrea v. Thaler, Irene Kornmann, Dr.Ing. Martin Wüst, Annette Witkop-GKR, Kantor Stefan Feig- OSV, EKM

Kantor Stefan Feig
Orgelsachverständiger

Obere Karlstr. 38
07926 Gefell

Telefon: 036649 / 80073
Telefax: 036649/ 79041
E-MAIL: osvfeig@t-online.de

Bankverbindung
VR-Bank
Fichtelgebirge eG
IBAN:
DE44 7816 0069 0000 9296 54
BIC:
GENODEF1MAK

Kurzbeschreibung des Instrumentes

Standort:	1. Empore, Westseite
Erbauer:	Rudolf Böhm / Gotha
Baujahr:	1977
Außenmaße:	H: 4,50 m B: 6,05 m T: 2,82 m o.Ped.
Prospekt:	7 Felder, Principal 8', Oct 4', Princb. 8'
Anzahl der Werke:	3 (Hauptwerk, Hinterwerk, Pedal)
Anzahl der Windladen:	4 mechanische Schleifladen
Trakturen:	mechanisch
Windanlage:	3 Schwimmerbälge und Windladenbälge
Winddruck:	1.Man.72 mm WS, 2.Man.64 mm WS, Ped. 78 mm WS
Winderzeuger:	Ventus, Fa. Laukhuff, alt, Gr. 13/120
Tonhöhe:	440 Hz bei 18° C
Temperierung:	gleichstufig
Anzahl der Register:	16
Manualumfang:	C- g'''
Pedalumfang:	C- f'

Disposition:

1. Manual C – g'''

1. Principal	8´
2. Koppelflöte	8´
3. Oktave	4´
4. Waldflöte	2´
5. Mixtur 4f	1 1/3´

2. Manual C- g'''

1. Gedackt	8´
2. Blockflöte	4´
3. Principal	2´
4. Sifflöte	1´
5. Terzian 2f	
6. Krummhorn	8´

Pedal C – d´

1. Subbaß	16´
2. Principalbaß 8´	
3. Pommer	8´
4. Choralbaß	4´ (+2´)
5. Lieblich Posaune	16´

Koppeln: II/I, I/Ped., II/Ped. Tremulant

Ausgeführte Arbeiten am Instrument in den einzelnen Positionen:

Prospekt:

Alle Prospekt Pfeifen wurden ausgebaut und gereinigt, Deformationen beseitigt, Stimmvorrichtungen in Ordnung gebracht. Die Pfeifen der großen Prospektfelder erhielten neue Füße und wurden aus Stabilitätsgründen innen zusätzlich mit einem Zinkblech stabilisiert. Zur Entlastung wurde ein zweites Raster eingefügt. Hierfür wurden zusätzliche Haften an den Pfeifen angebracht. Da die Stockbohrungen nicht optimal mit dem Pfeifenverlauf übereinstimmten, wurden die Pfeifen auf kleine Klötzchen gestellt. Die Prospekt Pfeifen befinden sich optisch und klanglich wieder in einem einwandfreien Zustand.

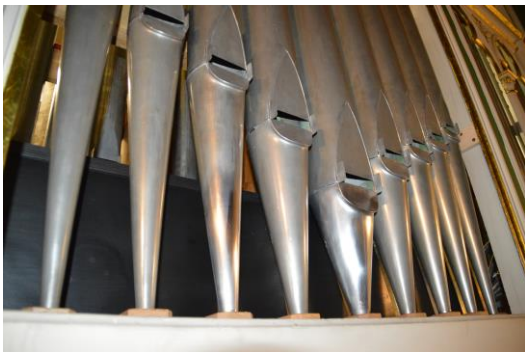




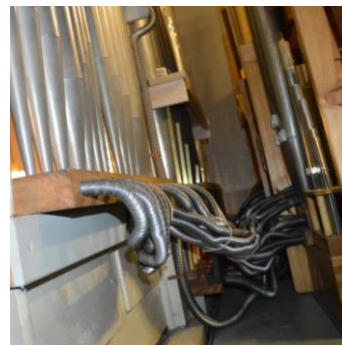
Prospekt Pfeifen mit zweitem Raster



justierte Pfeifen auf Holzklötzchen



neue Pfeifenfüße an großen Prospekt Pfeifen



optimierte Prospektanschlüsse

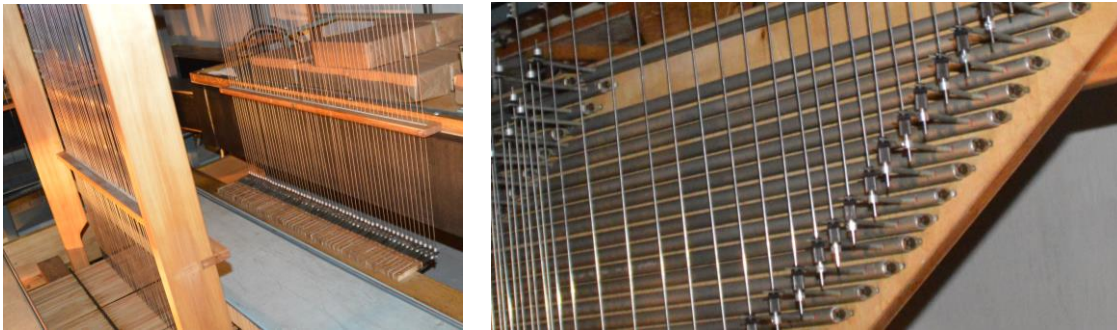
Spielanlage:

Die Spielanlage wurde in ihrem Zustand belassen. Eine Restaurierung der Klaviaturen soll zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen. Für die Steuerung des Tremulanten wurde eine neue Elektronik eingebaut. Der Tremulant kann jetzt wieder stufenlos eingestellt werden.



Trakturen:

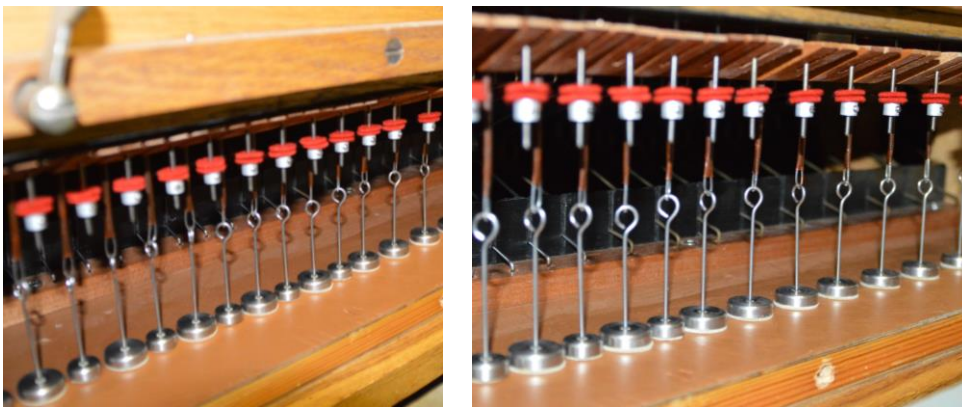
Hier erfolgte vor allem eine Überarbeitung der Tontraktur. Alle Trakturteile wurden zuvor gründlich gereinigt, Korrosion entfernt. Die Plastiklinsen wurden von der Windlade bis zum Wellenbrett ersetzt. Der Bereich vom Wellenbrett bis zu den Klaviaturen blieb davon unberührt. Er wird im Zuge einer Manualrestaurierung umgesetzt. Die Abstraktenführungen wurden verbessert, Reibungspunkte minimiert, fehlende Regulierstellen ergänzt. Alle Trakturen wurden neu reguliert. Die Trakturen funktionieren wieder störungsfrei und zuverlässig.



aufgearbeitete Tontraktur mit verbesserten Reguliereinrichtungen

Windladen:

Die Windladen wurden gereinigt, der Ventilsitz optimiert, die Ventilbelederungen wurden gereinigt, sonst aber in ihrem Zustand belassen. Die alten Pulpeten wurden durch neue Edelstahlpulpeten mit Tefloneinsatz ersetzt. Die Windladen befinden sich in einem guten Zustand, es wurden keine Mängel festgestellt.



neue Edelstahlpulpeten mit Tefloneinsatz

Windanlage:

Die Zwickel der Schwimmbälge wurden teilweise erneuert, die Federn der druckbestimmenden Windladenbälge wurden optimiert und neu reguliert. Der Winddruck wurde wie vorgefunden in den einzelnen Werken beibehalten.



reparierte Windladenbälge



neue Zwickel an den Schwimmbälgen

Pfeifenwerk

Das Pfeifenwerk wurde komplett ausgebaut, gereinigt und instandgesetzt. Vom Schimmel befallene Pfeifen und sonstige Orgelteile wurden mit Isopropanol behandelt. Zur Herstellung der Normalstimmtonhöhe von 440 Hz war es erforderlich, das Pfeifenwerk anzulängen oder teilweise zu rücken. Diese Arbeiten wurden sauber ausgeführt. Gedeckte Pfeifen konnten in ihrem Zustand belassen werden.



Pfeifenwerk 2. Manual (Hinterwerk)

Intonation und Stimmung:

Abschließend erfolgte eine ausgleichende Nachintonation aller Register. Besonders intensiv gestaltete sich die Nachintonation der Zungenregister. Als wichtigste Aufgabe galt es, die Normalstimmtonhöhe herzustellen (vorher 448,5 Hz bei 15° C). Die Stimmtonhöhe wurde auf 440 Hz bei 18° C eingerichtet. Damit ist ein Zusammenspiel mit anderen Instrumenten ohne Probleme jederzeit möglich.

Zusammenfassung:

Mit der Reinigung, Instandsetzung und Herstellung der Normalstimmtonhöhe von 440 Hz wurden die Nutzungseigenschaften dieser Orgel wesentlich verbessert. Mit großem Einfühlungsvermögen hat sich hier die Orgelbaufirma Kutter diesen Instandsetzungsarbeiten und der Tonhöhenkorrektur angenommen. Dafür ein besonderer Dank an die Mitarbeiter der Fa. Kutter. Die Abnahme erfolgte vorbehaltlos ohne erkennbare Mängel.

Der Kirchengemeinde kann damit die Abnahme der Orgel empfohlen werden.

Gefell, im November 2017

Orgelsachverständiger der EKM



Kopie an: KKA Gera, Landeskirchenamt-Organreferent, Organbauer